

Probleme einer Bibliothekssystematik der Sportwissenschaft



Vortrag von Dr. Jürgen Schiffer, M.A.

Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft
Sportwissenschaftlicher Bibliotheken
Münster, 27. März 2002

Aus dem Vortragsthema ergeben sich fünf Fragen:



- Was ist eine Systematik?
- Worin liegen die Besonderheiten einer Systematik für Bibliotheken und insbesondere sportbezogene Bibliotheken?
- Was sind die besonderen Merkmale des Sports und der Sportwissenschaft als Themen einer Bibliothekssystematik?
- Welche Probleme ergeben sich hieraus für die Systematisierung sportbezogener Publikationen?
- Wie sind die Probleme des sportwissenschaftlichen Systematisierens zu lösen?

Was ist eine Systematik?



- Systematiken sind Ordnungssysteme.

Besonders in interdisziplinären Wissenschaftsdisziplinen (z.B. der Sportwissenschaft)

- sind Systematiken uneinheitlich
- werden Systematiken dem jeweiligen Bestand oft individuell angepasst.
- haben Systematiken damit stets auch eine subjektive Komponente.

Worin liegen die Besonderheiten einer Systematik für Bibliotheken?

- Bibliothekssystematiken präsentieren sich sowohl auf der Katalog- als auch auf der Regalebene.
- Kataloge ermöglichen eine Mehrfachzuordnung.
- Auf der Regalebene kann eine Publikation im Gegensatz zur Katalogebene nur einmal zugeordnet werden.

Was sind die besonderen Merkmale des Sports und der Sportwissenschaft?

- Sport (als Gegenstand der Sportwissenschaft) ist schwierig zu definieren.
- Sportwissenschaft und Sportpraxis sind eng miteinander verwoben.
- Die Sportwissenschaft steht in engem Bezug zu ihren Basiswissenschaften.
- Die Theorie- und Themenfelder der Sportwissenschaft weisen fließende Übergänge auf.

Welche Probleme ergeben sich hieraus für die Systematisierung sportbezogener Publikationen?

- Vor der Systematisierung ist bereits die Literaturlauswahl schwierig.
- Die notwendige Trennung zwischen Literatur zur Theorie und Praxis ist schwierig.
- Es ist schwierig festzulegen, wie weit Literatur zu den Mutterwissenschaften in einer sportwissenschaftlichen Systematik berücksichtigt werden soll und wie sie abzugrenzen ist.
- Publikationen zu den unterschiedlichen Theorie- und Themenfeldern der Sportwissenschaft sind bereits in sich schwer differenzierbar.
- Angesichts dieser Differenzierungsprobleme ist es schwierig, eine sportbezogene Publikation auf der Regalebene treffsicher zuzuordnen.
- Im Sport und in der Sportwissenschaft stellen sich in besonderem Maße das Sprachproblem und das Problem unterschiedlicher länderspezifischer Auffassungen zu einzelnen Theorie- und Themenfeldern.

Aufstellung nach Numerus Currens

Vielfalt und Grenzüberschreitung des Sports
und der Sportwissenschaft



Aufstellung nach Numerus Currens

Innere Differenzierung der Sportwissenschaft und Sprachproblem



Wie sieht ein Cricketbuch von innen aus?

CRICKET BEHAVIOR AND NEUROBIOLOGY

EDITED BY

FRANZ HUBER

Max-Planck-Institut für Verhaltensphysiologie
Seewiesen, Federal Republic of Germany

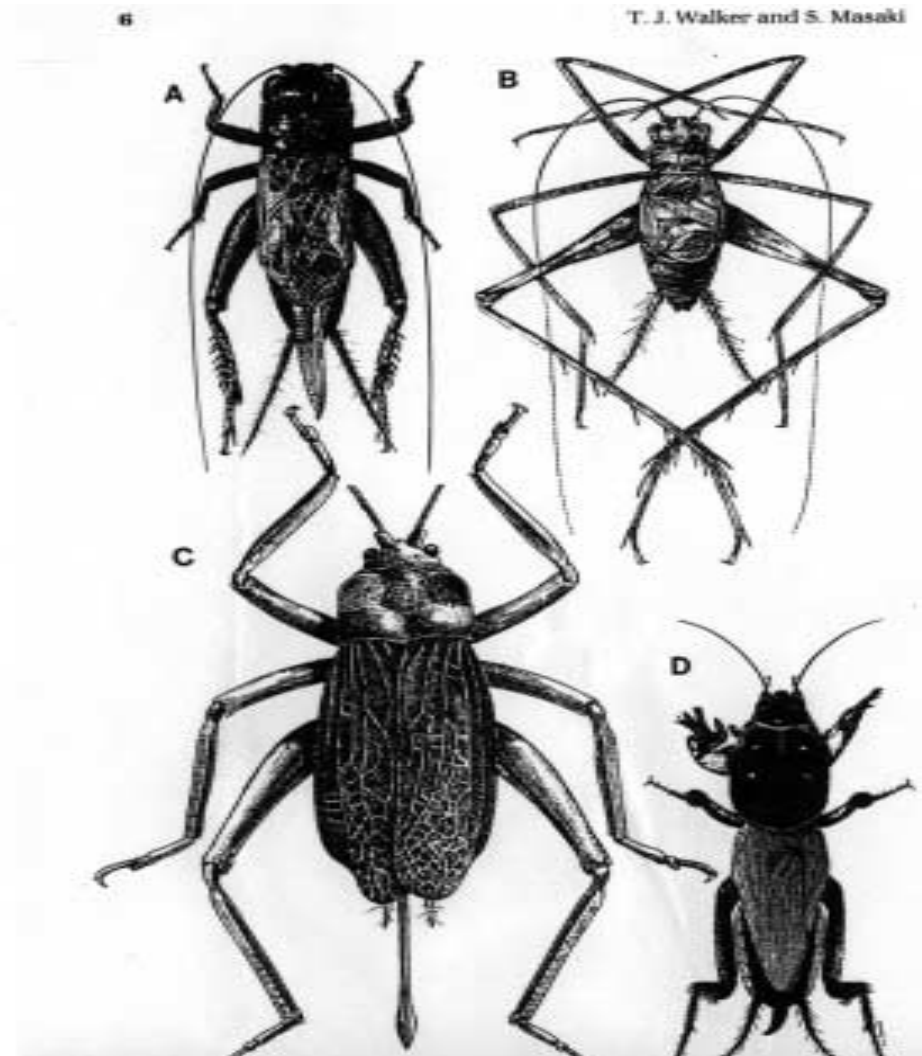
THOMAS E. MOORE

Museum of Zoology
University of Michigan, Ann Arbor

WERNER LOHER

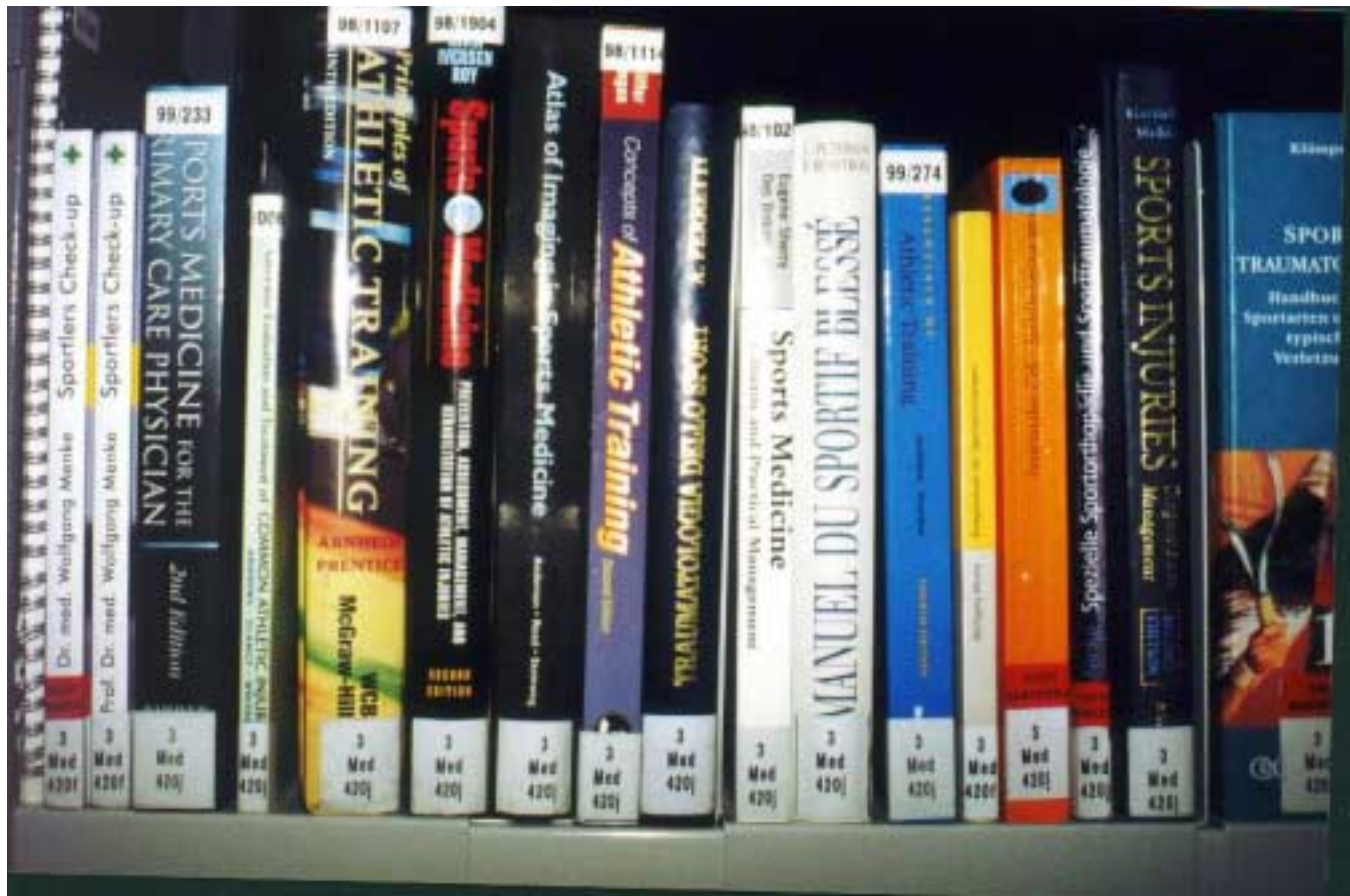
Department of Entomological Sciences
University of California at Berkeley

Comstock Publishing Associates a division of
Cornell University Press | Ithaca and London



Systematische Aufstellung

Problem der Sprache und unterschiedlicher
länderspezifischer Auffassung



Systematische Aufstellung

Problem der Abgrenzung zwischen Theorie und Praxis (misslungener Lösungsansatz)



Wie sind die Probleme des Systematisierens sportwissenschaftlicher Literatur zu lösen?



- Die einfache Lösung, auf eine systematische Aufstellung zu verzichten (Numerus Currens), scheidet aus Gründen der Benutzerfreundlichkeit aus (Freihandaufstellung).
- Eine sportwissenschaftliche Systematik kann aufgrund des engen Theorie-/Praxisbezugs nicht monohierarchisch, sondern muss polyhierarchisch sein.
- Beim Systematisieren müssen die unterschiedlichen fachlichen Perspektiven der Nutzer/innen berücksichtigt werden.
- Im Falle mehrerer Zuordnungsmöglichkeiten einer Publikation ist bei der Aufstellung stets die jeweils konkretere zu wählen.

Fazit



- Ein Klassifikationssystem für den Sport und die Sportwissenschaft muss die Komplexität dieser beiden Bereiche widerspiegeln und stets die besonderen Bedürfnisse der Nutzer berücksichtigen.
- Es ist offensichtlich dass der kompetente Umgang mit den komplexen Problemen des Systematisierens sportbezogener und sportwissenschaftlicher Publikationen einen Spezialisten erfordert. Dieser muss
 - ein breites Wissen über die Sportarten, alle Theorie- und Themenfelder der Sportwissenschaft und ihre Mutterwissenschaften besitzen
 - die spezifischen Probleme des Indexierens kennen
 - über Fremdsprachenkompetenz verfügen, besonders hinsichtlich der internationalen Wissenschaftssprache (Englisch).
- Die effektive Indexierung und Systematisierung sportbezogener und sportwissenschaftlicher Literatur ist folglich das Ergebnis einer idealen Kombination eines guten Klassifikationssystems einerseits und eines kompetenten Indexierers/Systematisierers, der mit diesem Werkzeug kompetent umzugehen versteht.



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**



**Den Text und die Präsentation dieses Vortrages finden
Sie im Internet unter dem Namen „Systematik“ im
Ordner:**

<http://de.briefcase.yahoo.com/schifferjuergen>